

Attest wegen psychischer Erkrankung

Beitrag von „CDL“ vom 25. August 2024 20:40

Zitat von Nixe

Da ich schon in den letzten Jahren die Erfahrung gemacht habe, dass das Unterrichten in PP von der Schülerschaft her sehr schwierig ist, habe ich der Schulleitung gesagt, dass ich diesen Kurs nicht unterrichten kann, da ich das seelisch nicht aushalte. Da zunächst etwas ablehnend reagiert wurde, habe ich mir von meinem Hausarzt ein Attest ausstellen lassen. Er kennt mich und weiß, dass ich hochsensibel bin und schon oft in Psychotherapie war, um meinen Beruf überhaupt zu schaffen.

Bei allem Verständnis für gesundheitliche Probleme (das ich als Schwerbehinderte habe) finde ich die Begründung für das Attest und die daraus resultierende Deputatsänderung schon sehr speziell. Wenn das so ohne weiteres (sprich auch ohne vorhandenen GdB) durchgeht öffnet das letztlich Tür und Tor für jedwede Art von Spezialwünschen deinerseits zu deinem Deputat, weil alles, was dir nicht so gut „gefällt“ im Zweifelsfall seelisch nicht aushaltbar ist.

Ich glaube dir, dass es dir damit so geht, aber für eine Schulleitung ist das hochproblematisch, weil völlig unabsehbar ist, welchen Pferdefuß das noch nach sich zieht. Durch die immer weiter abnehmenden Möglichkeiten der sogenannten „anlasslosen Teilzeit“, sowie die vielen, äußerst schwierigen Lerngruppen, die wir in der SEK.I haben wäre das- vor allem, wenn du ohne vorhandene Schwerbehinderung einfach damit „durchkommst“- letztlich der Weg schlechthin für sämtliche KuK zur Selbstentlastung, denn seelisch belastet sind wir letztlich doch alle in unterschiedlicher Ausprägung durch unsere Arbeit, auch wenn längst nicht alle KuK es sich selbst erlauben eine Therapie in Anspruch zu nehmen im Rahmen der Selbstfürsorge.

Hast du dich von der Schwerbehindertenvertretung beraten lassen in der Sache? Wenn nicht, würde ich diese an deiner Stelle mit hinzuziehen und zumindest schon einmal in Kenntnis setzen über den Vorgang und die Überprüfungsanfrage der SL, damit die Schwerbehindertenvertretung bei Bedarf unterstützend aktiv werden kann.

Bei derart weitreichenden Einschränkungen deine berufliche Tätigkeit betreffend würde ich an deiner Stelle aber auch abklären, ob es eine Basis für einen GdB gibt bei dir. Es gibt schließlich auch seelische Behinderungen. Ob Hypersensibilität dafür bereits als ausreichend erachtet wird vermag ich nicht einzuschätzen (da das bei mir lediglich eine Ergänzung ist zu anderen Krankheitsbildern). Dass diese sich gerade in unserem Beruf besonders bemerkbar machen kann dürfte aber für jeden außer Frage stehen.